

Vorliegendes Buch ist kein litterarhistorisches Essay,
sondern ein Roman.

Die nochmalige Erwähnung dieser unter dem Titel
stehenden Thatsache erscheint vielleicht befremdlich — es
geschieht, um jene vor dem Buche zu warnen, welche
im Zeitbilde die historische Treue, alles Schmuckes bar,
allein gelten lassen; — da, wo „die alte Schwieger-
mutter Weisheit“ ungestraft „das zarte Seel-
chen Phantasie“ beleidigen darf — wird diese Er-
zählung keine heimatliche Stätte finden, mißtrauische
Blicke werden sie empfangen und unzufrieden sie ent-
lassen.

Allen denen aber, welche der Phantasie einige Rechte
zugestehen, welche mit den Gestalten des Weimarer
Goethe-Kreises in zwanglosem Verkehr vertraut werden
und etwas von dem bunten Treiben einer denkwürdigen
Zeit miterleben möchten, biete ich die „Brausejahre“
getrost an.